

Neues aus der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein

30. Neujahrsempfang der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein in Bad Segeberg



Ehrungen:

Der Minister für Justiz, Arbeit und Europa Uwe Döring beglückwünschte die geehrten Landessieger aus dem Leistungswettbewerb 2008 zu ihrem großen Erfolg.



Vom Präsidenten der Handwerkskammer Lübeck Horst Kruse (re.) wurde der KFZ-Mechaniker-Meister Jenz Schulz mit dem „Goldenen Meisterbrief“ ausgezeichnet.

Gesamtredaktion:
Harald W. Gross
Parkallee 21
24782 Büdelsdorf
Telefon: 04331/345-745
Fax: 04331/345-778
eMail: harald.gross@ikk-nord.de
Webseite: www.ikk-nord.de

Bad Segeberg. Für die knapp 200 Gäste aus Wirtschaft und Politik stand der Neujahrsempfang im Zeichen der Finanzkrise, allerdings auch mit ihren möglichen Chancen aus den Konjunkturmaßnahmen sowie notwendigen Reformen.

Kreishandwerksmeister Manfred Arp sagte wörtlich: „Die Konjunkturmaßnahmen der Bundesregierung machen uns Mut, weil sie schnell wirken können und doch über den Tag hinaus weisen“.

Nachdem der Neuwagenverkauf in den schleswig-holsteinischen Autohäusern 2008 zwischen 37-50 % gesunken ist nannte er als Beispiel die Abwrackprämie für Altfahrzeuge.

Diese Prämie kurbele den Verkauf in den Autohäusern nun wieder an und schaffe eine gute Stimmungslage.

Schlüsselbereiche aus der Sicht des Handwerks seien Bildung und Familie, Energie und Klimaschutz sowie Steuern und Abgaben.

Denn in diesen Bereichen entscheide sich die Zukunft Deutschlands im internationalen Wettbewerb.

Konkrete Lösungsvorschläge hat das Handwerk bereits erarbeitet, teilte Herr Arp mit.

Ganz wichtig ist uns eine enge Verbindung von Bildungs- und Familienpolitik, betonte der Kreishandwerksmeister und fügte hinzu, dass ihm persönlich der Ausbau von Ganztagschulen am Herzen liege.

Des weiteren appellierte er an die Politiker in Kreis, Stadt- und Gemeindeparlamenten, die Lockerung der Vergabeschwellen bei der beschränkten Ausschreibung und bei der freihändigen Vergabe zu nutzen, um die heimische Wirtschaft zu unterstützen.

Die Folgen der Schwarzarbeit und deren Bekämpfung sowie die Einrichtung einer Ermittlergruppe im Kreis Segeberg, wurden vom Minister Uwe Döring aus Kiel und vom Kreishandwerksmeister angesprochen bzw. gefordert. JM



Handwerkaktuell

Neues aus der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein

Meistervorbereitungslehrgang im Handwerk

Die Kreishandwerkerschaft Mittelholstein führt wieder einen Vorbereitungslehrgang auf die Prüfung der Teile III und IV der Meisterprüfung im Handwerk durch.

Dieser berufsbegleitende Lehrgang richtet sich an Gesellinnen und Gesellen aller Handwerke und beinhaltet die intensive Vorbereitung auf die Prüfung der wirtschaftlichen und rechtlichen Kenntnisse (Teil III), sowie des berufs- und arbeitspädagogischen Fachwissens (Teil IV) der Meisterprüfung. Eine Teilnahme auch nur an Teil III oder IV ist möglich. Die Abschlussprüfungen des Lehrganges finden vor der Handwerkskammer Lübeck statt.

Für kaufmännische Fachkräfte in Handwerks- oder anderen Gewerbebetrieben sowie für mitarbeitende Familienangehörige, besteht die Möglichkeit, nach Absolvierung des ersten Lehrgangsteiles die Fortbildungsprüfung zur/ zum „Kaufrau/Kaufmann der Handwerkswirtschaft“ abzulegen. TK

Beginn: 23. April 2009 – Unterricht: Mo., Do. von 18:00-21:15 Uhr (außer Ferienzeit) – Eine Förderung über Meister-Bafög ist möglich.

Informationen/Anmeldungen: Geschäftsstelle Neumünster, Frau Strietzel – Tel.: 04321/6088-11 – Email: strietzel@handwerk-nms.de www.handwerk-mittelholstein.de



Neue Schulungstermine „Haus sanieren – profitieren“ „Der kostenlose Energiecheck“

Die Kreishandwerkerschaft Mittelholstein bietet allen Handwerkern wieder Schulungen zum Informations- und Beratungsprogramm „Haus sanieren – profitieren!“ der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) an. Die bundesweite Kampagne ist ein kostenloser, Gewerke übergreifender Energie-Check, den geschulte Handwerker beim Hausbesitzer in etwa 15 Minuten durchführen können. Der Check dient als Einstiegsinstrument, um Kundenbeziehungen aufzubauen oder zu festigen und mit verbessertem Image Aufträge zu bekommen.

Ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter www.sanieren-profitieren.de.

Donnerstag, 19. März 2009, von 16:00 - 20:30 Uhr

Kreishandwerkerschaft Mittelholstein,
Wasbeker Straße 351, 24537 Neumünster – Mensa

Donnerstag, 26. März 2009, von 16:00 - 20:30 Uhr

Kreishandwerkerschaft Mittelholstein,
Hamburger Straße 24, 23795 Bad Segeberg – Sitzungssaal

Schulungskosten 50,- EUR für Innungsmitglieder, 80,- EUR für Nichtinnungsmitglieder zzgl. MwSt. – (inkl. Tagungsgetränke und kleinem Imbiss)

Anmeldungen bitte unter www.sanieren-profitieren.de/946.html

CB

Terminankündigungen – Bitte vormerken:

16 Mai 2009 um 19:00 Uhr – Handwerkerfest

„Vitalia Seehotel“ Bad Segeberg – Hinweis: Frühlingsfest am 28.03. entfällt!

17. September 2009 um 19:00 Uhr – Einschreibungsfeier

Stadthalle Neumünster

23. Oktober 2009 um 19:30 Uhr – Oktoberfest

Überbetriebliche Ausbildungsstätte Bau in Bad Segeberg

Ansprechpartner:
Kreishandwerkerschaft Mittelholstein
Jochen Michalowski
Redaktion:
Carsten Bruhn
Hamburger Straße 24
23795 Bad Segeberg
Telefon: 04551/9968-0
Fax: 04551/9968-28
eMail: michalowski@handwerk-segeberg.de
Webseite: www.handwerk-mittelholstein.de

Die IKK Nord konkret

IKK Nord gewährt chronisch Kranken einen attraktiven Bonus – sie zahlen keine Praxisgebühr



Chronisch kranke Menschen erhalten bei der IKK Nord einen attraktiven Bonus, wenn sie sich an speziellen Behandlungsprogrammen beteiligen. So sind fast 12000 Teilnehmer seit dem 1. Januar von der Praxisgebühr bei ärztlicher, zahnärztlicher und psychotherapeutischer Behandlung befreit. Damit ist die große Krankenkasse im Norden, die 223000 Versicherte in Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Bremen zählt, bundesweit führend, sagte Ralf Hermes, Vorstand der IKK Nord bei einer Veranstaltung in Rostock.

Zudem liegt für alle Teilnehmer an den Programmen die Höchstgrenze ihrer zu leistenden Zuzahlungen bei einem Prozent des Familieneinkommens.

Mit dem Anreizsystem will die Krankenkasse eine hohe Beteiligung an den sogenannten Disease Management Programmen (DMP) erreichen. „Chronisch Kranke benötigen eine gut koordinierte und langfristige Begleitung durch Fachärzte. Mit den speziellen Programmen können wir gewährleisten, dass diese Patienten optimal nach den neuesten medizinischen Leitlinien versorgt werden“, betont Hermes. Die ersten Erfahrungen mit Diabetes- oder chronisch kranken Herzpatienten würden belegen, „dass durch die Teilnahme an den Programmen das Lebensgefühl und sogar die Lebenserwartung steigen“.

Die rund 12000 Versicherten in der IKK Nord, die bislang von dieser besonderen Versorgungsleistung profitieren, erhalten

zusätzliche Angebote, die das Leben mit der Krankheit erleichtern und eventuellen Folgeerkrankungen vorbeugen. Durch entsprechende Dokumentationen kann der Krankheitsverlauf optimal ausgewertet und mit den verschiedenen Fachärzten koordiniert werden. „Wir wollen Informationsverluste vermeiden, die oftmals auftreten, wenn unterschiedliche Ärzte in Anspruch genommen werden. Das zahlt sich letztlich auch für die Krankenkasse aus“, meint Ralf Hermes. Die IKK Nord plant für ihre Versicherten für das laufende Jahr keine zusätzlichen Beiträge, die über den gesetzlich festgelegten Krankenkassenbeitrag hinausgehen.

Die Signal Iduna informiert

Raus aus der Pflegekostenfalle

Ein Auto- oder Ski-Unfall; ein Schlaganfall mit lebenslangen Gesundheitsschäden – zum Pflegefall kann jeder werden – und zwar unabhängig vom Alter. Mehr als 2,25 Millionen Menschen erhalten Pflegeleistungen, rund 75 Prozent der Leistungsempfänger sind über 70 Jahre alt und die meisten davon leiden an demenziellen Erkrankungen. Die Pflegepflichtversicherung deckt im allgemeinen jedoch nur die Hälfte der anfallenden Kosten. Ohne eine Aufstockung dieser Grundsicherung müssen Pflegebedürftige tief in die Tasche greifen. Reicht das eigene Geld nicht aus, haften die Kinder für die Eltern. Als letzte Instanz bleibt das Sozialamt. Wer für den Pflegefall bestens gerüstet sein will, kommt ohne Eigenleistungen nicht aus.



Die SIGNAL IDUNA hat ein innovatives, spartenübergreifendes „PflegeSchutz-Programm“ entwickelt. Für jede Zielgruppe und für jeden Geldbeutel gibt es den passenden Versicherungsschutz. Seit Oktober 2008 bietet die SIGNAL Kranken vier Pflegetagegeldprodukte an, seit Januar runden zwei Pflegerentenprodukte der IDUNA Leben die Angebotspalette ab. Das umfassende, aufeinander aufbauende Programm zur finanziellen Absicherung im Pflegefall ermöglicht sowohl den Umfang der Leistungen als auch die Höhe des Beitrags individuell festzulegen.

Einen preiswerten Einstieg ins Pflegetagegeld der SIGNAL Kranken bietet das Produkt PflegeUnfall. Wer sich allerdings die Option offenhalten möchte, später in ein leistungsstärkeres Produkt wechseln zu können, für den sind die Produkte „PflegeSTART“, „PflegePLUS“ oder „PflegeTOP“ geeignet.

Die neuen Pflegerentenprodukte PflegeEXKLUSIV und PflegePREMIUM der IDUNA Leben, die eine lebenslange einkommensteuerfreie Pflegerente sichern, beinhalten einen kompletten Schutz. Gezahlt wird, wenn eine Einstufung folgend dem Sozialgesetzbuch vorliegt, Grundfähigkeiten, wie Aufstehen, Waschen, Anziehen, Essen etc. nicht mehr eigenständig erledigt werden können oder bei Demenz. Hinzukommen Leistungen, wie etwa zusätzliche Einmalleistungen bis zu 18.000 Euro und die Beitragsbefreiung im Leistungsfall bereits ab Pflegestufe I. Der Versicherungsschutz wird lebenslang gewährt, die Beitragszahlung kann äußerst flexibel – bis hin zum Einmalbeitrag – gestaltet werden.

Darüber hinaus gibt es eine „Beitragsgarantie“, die dem Kunden ein hohes Maß an Planungssicherheit ermöglicht. Die Pflegerentenprodukte profitieren selbstverständlich von den jährlichen Überschüssen der Lebensversicherung. Sie können wahlweise als Bonusrente oder Fondsanlage gewährt werden. Entscheidet sich der Kunde für die letztgenannte Variante, kann er durch die Entnahme von Fondsanteilen auch zwischendurch einmal zu Bargeld kommen. Und: Sollte der Versicherte sterben bevor eine Pflegebedürftigkeit eingetreten ist, wird das Fondsguthaben an die Erben ausgezahlt.

Umfassende Assistance Leistungen ergänzen – ohne einen Mehrbeitrag ab einer versicherten Monatsrente von 1.000 Euro – automatisch den Versicherungsschutz. Sie reichen von der Organisation eines Pflegeheim-Platzes innerhalb von 24 Stunden über das Reha-Management bis hin zu einem Beratungs- und Vermittlungsservice rund ums Thema „Pflege“.

Ansprechpartner:
SIGNAL IDUNA Gruppe
Bereich Kreis Segeberg
Jürgen Galaske
Hamburger Str. 24
23795 Bad Segeberg
Telefon: 04551-899401
Fax: 04551-899403
eMail: jürgen.galaske@signal-iduna.net
SIGNAL IDUNA Gruppe
Bereich Neumünster
Freia Südel
Liebermannstr. 44
24539 Neumünster
Telefon: 04321-755101
Fax: 04321-755101
eMail: freia.suedel@signal-iduna.net